



Deutsches
Rotes
Kreuz

aktuell

Kreisverband Rems-Murr e.V.

Ausgabe 2025/26

Themen:

- Mehr Unterstützung: Stiftung des DRK fördert den „Helfer-Pool“
- Mehr Sicherheit: 500 registrierte Ersthelfer
- Mehr Vorbilder: Zwei junge Helden leisten Erste Hilfe
- Mehr als nur Blaulicht: Das DRK Rems-Murr als Arbeitgeber



Liebe Freundinnen und Freunde des Roten Kreuzes,



Sven Knödler,
Kreisgeschäftsführer

in diesem Jahr hat unser Kreisverband wieder viel für die Menschen im Rems-Murr-Kreis bewegt. Mehr als 500 registrierte Ersthelfer können im Notfall Leben retten – das stärkt unser Netz der Hilfe. Besonders beeindruckt haben uns im Sommer Semi und Filip, die in Remshalden vorbildlich Erste Hilfe geleistet haben und dafür meinen Respekt verdienen. Danken möchte ich allen neuen Fördermitgliedern, die unser DRK-Ehrenamt seit diesem Sommer unterstützen. Natürlich gilt meine Anerkennung auch all jenen, die uns seit Jahren – oft sogar seit vielen Jahrzehnten – die Treue halten. Seien Sie versichert: Ihre Unterstützung kommt dem Ehrenamt zugute – und damit allen Menschen, denen wir, nicht nur im Notfall, helfen. Damit das Leben im Rems-Murr-Kreis gewinnt. Aufmerksam machen möchte ich auf das wichtige Thema der Helfer-Gleichstellung. Über dieses Anliegen und weitere Themen informieren wir Sie wieder gewohnt kompakt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Knödler
Kreisgeschäftsführer



Zwei junge Helden in Remshalden

„Wenn wir nicht helfen – wer dann?“

An einem heißen Sommertag fuhren Semi (17) und Filip (16) mit dem Roller, als sie einen reglosen Mann auf dem Gehweg bemerkten. Daneben stand eine Frau am Telefon. Ohne zu zögern drehten die beiden um und leisteten Erste Hilfe. „Er hat nicht geatmet und war blau im Gesicht – wir wussten, jede Sekunde zählt“, erinnert sich Filip. Semi übernahm den Notruf und startete die Reanimation, während Filip einen Defibrillator aus einer nahegelegenen Bankfiliale holte. Gemeinsam setzten sie die Elektroden und lösten den Schock aus. Die telefonische Begleitung durch das Team der Integrierten Leitstelle unterstützte den Einsatz entscheidend. Kurz darauf trafen weitere Helfer und der Rettungsdienst ein. Notfallsanitäter Kai Frinke lobt: „Die beiden haben hervorragende Arbeit geleistet: Sie haben den Notruf ausgelöst,



eine sehr gute Reanimation durchgeführt, den Defibrillator eingesetzt und den Patienten stabil an uns übergeben.“ Semi und Filip waren sich einig: „Wenn wir nicht helfen – wer dann?“ Ihr Einsatz zeigt, wie wichtig schnelle Hilfe ist und dass jeder von uns Leben retten kann.

Retter, Rettungshunde und Rasenkünstler

Sommerferienprogramm beim Jugendrotkreuz

Rund 50 Kinder und Jugendliche nahmen am dreitägigen JRK-Sommerferienprogramm teil. Am ersten Tag standen Sportverletzungen und eine Stadionführung beim VfB Stuttgart auf dem Plan. Am zweiten Tag zeigte die Rettungshundestaffel, wie Hunde vermisste Personen aufspüren und Rettungskräfte unterstützen. Abschließend besuchten die Jugendlichen die Rems-Murr-Klinik, eine Rettungswache und die Integrierte Leitstelle. Notfallsanitäter demonstrierten Reanimation, Einsatzplanung und Krankentransport, und die Jugendlichen durften selbst üben.



„Wir wollten jungen Menschen den Alltag im Haupt- und Ehrenamt erlebbar machen“, sagt JRK-Referentin Heidrun Hellmuth. Das Programm verband Spaß, Wissen und wertvolle Einblicke in Medizin, Rettung und mögliche Karrierewege. Danke für die Unterstützung aus unserem DRK-Helfer-Pool.

DRK-Stiftung fördert den Helfer-Pool

Spontan-Helfer unterstützen nicht nur im Notfall

2023 wurde „Stiftung des Deutschen Roten Kreuzes im Rems-Murr-Kreis gegründet“. In diesem Jahr fördert sie den „Helfer-Pool“ des Kreisverbandes. Das Hochwasser-/Starkregenereignis im Juni 2024 hat gezeigt, wie wichtig ehrenamtliche Spontan-Helfer sind, die bei Schadenslagen niederschwellig unterstützen. Ziel ist es, diese ungebundenen Helfer zum passenden Zeitpunkt zu aktivieren und kanalisieren, damit sie im richtigen Moment dort zum Einsatz kommen, wo sie gebraucht werden und qualifizierte Einsatzkräfte unterstützen und entlasten können. Aktuell

sind 60 Personen Teil des Helfer-Pools. Die Stiftung fördert das Projekt mit mehr als 10.000 Euro für Workshops, Ausrüstung, eine App und mehr.

Gerne können Sie die Stiftung unterstützen. Informationen auf www.stiftung-drk-rem-murr.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Gericke
Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit
Tel.: 07191/9536-91
Karin.Gericke@drk-rem-murr.de

Leckerei aus Kindertagen



Flammende Herzen

Zutaten (für rund 12 Stück)

- 300 g Mehl
- 200 g Butter (weich)
- 100 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- Nuss-Nougat-Creme oder Johannisbeer-Gelee
- Kuvertüre für die Glasur

Zubereitung

Butter, Puder- und Vanillezucker, Salz und Ei cremig rühren, Mehl unterkneten. Aus der Teigmasse mit einem Spritzbeutel (breite Sterntülle) die flammenden Herzen auf ein gefettetes Backblech aufspritzen und bei 190 Grad 10 bis 12 Minuten goldgelb backen. Nach dem Erkalten jeweils zwei Herzen mit Nuss-Nougat-Creme oder Gelee zusammenkleben und zum Teil in die geschmolzene Kuvertüre tauchen. Trocknen und dann einfach schmecken lassen.

Austauschmöglichkeiten für krebserkrankte Menschen

Unter dem Dach des Kreisverbandes gibt es Selbsthilfegruppen für krebserkrankte Menschen. Hier finden Betroffene Austausch und Unterstützung. Relativ neu sind zwei besondere Angebote: Die Selbsthilfegruppe „Männer mit Krebs“ bietet Betroffenen einen geschützten Rahmen, um über Diagnose sowie körperliche und seelische Folgen zu sprechen. Die Treffen finden jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Christlichen Begegnungszentrum Aichenbach in Schorndorf statt. Infos: **Werner Stoll, 0171 7212334**. Für Angehörige von Betroffenen gibt es die Möglichkeit, sich online auszutauschen – ohne Wegezeit und ohne festen Termin. Offen über die Situation sprechen und sich gegenseitig stärken steht im Fokus: Infos: **Mira Zerbe, 07151 9459000**.

Danke für Ihre Unterstützung



Vielen Dank an die neuen sowie die treuen Fördermitglieder. Sie machen Bevölkerungsschutz, JRK und viele Angebote für Kinder, Familien und Senioren möglich. Unsere Helfer bewegen viel, brauchen aber auch Unterstützung. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Ihr Vorteil: Der DRK-Rückholddienst bei Notfällen im Urlaub. Infos: www.drk-rem-murr.de/foerdermitglied Außerdem bieten wir 2026 wieder drei Vorträge „**Testament und Vollmacht**“ für Sie an.

Mehr als Blaulicht – das DRK als Arbeitgeber



Beim DRK-Kreisverband Rems-Murr rücken täglich nicht nur Rettungswagen aus. Mehr als 800 Beschäftigte sind in den unterschiedlichsten Bereichen tätig – darunter Pflegekräfte, Sozialarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

Damit ist der Kreisverband ein attraktiver Arbeitgeber für Menschen jeden Alters, in Voll- oder Teilzeit, mit oder ohne Berufsausbildung.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

220 Menschen engagieren sich in der Notfallrettung. In unserer Krankentransport gGmbH arbeiten rund 30 Personen. Das Team unserer Mobilen Dienste betreut täglich mehr als 200 Schüler. Zudem bietet das DRK Fahrdienste

(z. B. Schul- und Werkstattfahrten, Arztbesuche), Einkaufsservice, Hausnotruf, ambulante Pflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen und weitere Leistungen an.

Egal, ob erfahren oder Berufsanfänger: Das DRK bietet vielfältige Chancen, Verantwortung zu übernehmen und Menschen zu helfen. Wer Teamgeist, Energie und Hingabe mitbringt, findet hier den passenden Platz.



Damit das Leben im Rems-Murr-Kreis gewinnt. Mehr Infos auf:
www.drk-remm-murr.de/karriere

„Wer hilft, darf nicht um Urlaub bitten müssen“



DRK Rems-Murr fordert Helfer-Gleichstellung

Wenn es darauf ankommt, ziehen Feuerwehr, DRK und THW an einem Strang. Ehrenamtliche helfen schnell und effektiv: Sie retten, versorgen und betreuen. Doch es gibt einen großen Unterschied: Feuerwehrleute werden bei allen Einsätzen gesetzlich freigestellt und erhalten Lohnersatz – für Einsatzkräfte des DRK gilt das nicht. Sie müssen oft Urlaub nehmen, Überstunden abbauen oder auf die Kulanz des Arbeitgebers hoffen, um bei Notlagen helfen zu können. Nur im Katastrophenfall und bei außergewöhnlichen Einsatzlagen ist geklärt, dass sie freigestellt werden. Ende September forderten auch Ehrenamtliche aus dem



Rems-Murr-Kreis in Stuttgart vor dem Innenausschuss klare gesetzliche Regelungen: Freistellung und Lohnersatz bei allen Einsätzen. „Wir wollen ein starkes Zeichen setzen. Ohne klare Regelungen sinkt die Attraktivität des Ehrenamtes – und damit letztlich die Sicherheit der Bürger im Landkreis“, sagt DRK-Kreisgeschäftsführer Sven Knödler.

Stiftung der Kreissparkasse fördert Erste Hilfe



Das DRK bildet seit Jahrzehnten ehrenamtliche Einsatzkräfte aus. Aktuell engagieren sich mehr als 900 Helfer im Rems-Murr-Kreis. Die Sanitätsausbildung bildet die Basis für ihren Einsatz. Dank einer Spende der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen in Höhe von rund 3000 Euro konnten drei moderne Lehr-Notfallrucksäcke angeschafft werden. Sie verbessern Ausbildung und Praxisübungen und bereiten die Einsatzkräfte optimal auf Notfälle und Sanitätsdienste vor. Dankeschön!

Fortschritt sichtbar: DRK-Zentrum in Waiblingen wächst



Im Sommer-Newsletter hatten wir über den Spatenstich für unser großes Bauvorhaben in Waiblingen berichtet. Gegenüber der Rundsporthalle entstehen die neue Integrierte Leitstelle als isolierter Bau und nebenan die neue DRK-Rettungswache Waiblingen mit der Kreisgeschäftsstelle. Das Neubauvorhaben ist ein Meilenstein für das DRK und die Rettungsinfrastruktur im Raum Waiblingen. Das Jahrhundertprojekt ist eine bewusste Investition in krisensichere Strukturen für den Bevölkerungsschutz



im Rems-Murr-Kreis. Die Drohnenaufnahme dokumentiert eindrucksvoll den Baufortschritt dieses Großprojekts.

Spende für die Gäste der Tagespflege



Im Rahmen ihrer Initiative „25 gute Taten“ engagiert sich die Rahm Projektmanagement Schlüsselfertigbau GmbH aus Stuttgart für soziale Projekte in der Region. Mit 1000 Euro unterstützt das Unternehmen das DRK Rems-Murr – konkret die Tagespflege im Stauferpark in Waiblingen. Von dem Geld sollen unter anderem Motorikwürfel, Steckverbindungen und Nestelkisten angeschafft werden. Diese Materialien tragen dazu bei, die Feinmotorik und Konzentration der Gäste zu fördern und ihre Alltagskompetenzen zu erhalten. Vielen Dank!

Führung für unsere Fördermitglieder



Das DRK Fellbach lädt Interessierte zu einer Führung im Funk- und Fernmeldemuseum ein.

Wann:

Die Veranstaltung findet am Montag, 23. Februar 2026, um 17 Uhr in Fellbach, Ringstraße 7, statt.

Das Team des Museums bietet eine anschauliche Führung durch die Ausstellung mit mehr als 700 Funk- und Fernsprechgeräten. Gezeigt wird die Geschichte des Fernmeldedienstes bei DRK, Polizei, Feuerwehr etc.

Bitte anmelden:

07151 2002-37

spenden@drk-rem-s-murr.de

Fast 2000 Kinder erreicht



Kindergarten- und Schulbesuche 2024

Unser Jugendrotkreuz ist an Schulen und Kindergärten aktiv und führte mit 167 Kindern Hygieneschulungen durch. Im Rahmen des geförderten Kursprogramms EHS (Erste Hilfe mit Selbstschutz) wurden 1.082 Kinder geschult. 694 Kindern brachte das JRK spielerisch die Erste Hilfe näher.

DRK bietet interessante Vorträge an



Das DRK rückt das Thema Resilienz in den Fokus und wird Vorträge anbieten. Ziel ist es, Menschen widerstandsfähiger gegenüber Krisen und Herausforderungen zu machen.

Geplant sind praxisnahe Formate wie „Resilienz im Alltag stärken“ aber auch Einblicke in die Arbeit des Ehrenamts – nicht nur im Bevölkerungsschutz. Infos auf www.drk-rem-s-murr.de

Großübung im Kappelbergtunnel

Mehr als 100 Einsatzkräfte üben gemeinsam



Im Sommer fand im Kappelbergtunnel eine groß angelegte Übung mit DRK, Feuerwehr und Polizei statt. Mehr als 100 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte trainierten gemeinsam. U.a. fünf

Rettungswagen, Notarzteinsetzfahrzeuge, Einsatzleitwagen sowie zahlreiche ehrenamtliche Einsatzformationen probten den Ernstfall. Das Szenario: ein Brand in einem Straßentunnel mit mehreren Verletzten. Der Einsatz aller Rettungskräfte in einem solchen Katastrophenfall muss regelmäßig geübt werden: Suchen, Bergen, Löschen, Versorgen und Betreuen. Die Aktion verlief reibungslos, die Abläufe griffen ineinander, und Kommunikation sowie Koordination funktionierten bestens. Die Übung hat gezeigt, wie unverzichtbar auch das Ehrenamt für die schnelle und professionelle Hilfe im Ernstfall ist.

Wenn das Handy zum Lebensretter wird



Mehr als 500 registrierte Ersthelfer



Stellen Sie sich vor, jemand erleidet einen Herzinfarkt im Supermarkt – wenige Minuten entscheiden über Leben oder Tod. Genau hier kommen qualifizierte ehrenamtliche Helfer ins Spiel: Innerhalb kürzester Zeit können sie vor Ort lebensrettende Maßnahmen einleiten. Im Rems-Murr-Kreis unterstützt dabei die Corhelper-App, die

das DRK 2024/25 eingeführt hat. Die App alarmiert standortbezogen freiwillige Helfer und lotst sie zum Notfallort. Mehr als 500 Ersthelfer wurden bereits registriert und können nun kreisweit zu zeitkritischen Einsätzen gerufen werden, da sie über medizinisches Wissen verfügen. Die App ist ein entscheidendes Instrument, um Menschenleben zu retten und die Versorgung im Rems-Murr-Kreis zu stärken. Ehrenamt, Technik und schnelle Hilfe greifen Hand in Hand – für eine sichere Region.

Ihre Ansprechpartnerin:

**Beate Wichtler, Referatsleiterin
Rotkreuzdienste / Ausbildung**

Tel.: 07151/2002-99

beate.wichtler@drk-rem-s-murr.de

Ausbilder für „Erste Hilfe“ gesucht

Für die Ausbildung in Erster Hilfe sucht der Kreisverband Verstärkung. Neue Ausbilderinnen und Ausbilder unterstützen das Erste-Hilfe-Programm im Landkreis. Zu ihren Aufgaben gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kursen. Es gibt eine Aufwandsentschädigung. Das DRK schult Interessierte gerne und freut sich über Menschen, die Freude an Erster Hilfe und am Umgang mit anderen haben.

Ihre Ansprechpartnerin:

**Beate Wichtler, Referatsleiterin
Rotkreuzdienste / Ausbildung**

Tel.: 07151/2002-99

beate.wichtler@drk-rem-s-murr.de

Kontakt

DRK-Kreisverband Rems-Murr e.V.
Henri-Dunant-Straße 1, 71334 Waiblingen
Telefon: 07151/2002-0
E-Mail: info@drk-rem-s-murr.de
www.drk-rem-s-murr.de

Impressum

Redaktion: Christian Siekmann
Telefon: 07151/2002-37
Verantwortlich: Sven Knödler
(Geschäftsführer)
Gestaltung/Druck:
Ricoh Deutschland GmbH
Georg-Kohl-Str. 42, 74336 Brackenheim
Auflage: 23.800

Spendenkonto:

IBAN: DE88 6025 0010 0000 1102 20
BIC: SOLADES1WBN

Hinweis: Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Werbeansprache einzulegen. Bitte widersprechen Sie schriftlich an unsere Adresse.